

# Mennonitische Rundschau.

Redigirt und herausgegeben von der Mennonite Publishing Company, Elkhart, Indiana.

8. Jahrgang.

Elkhart, Indiana, 2. März 1887.

No. 9.

MR 02. März 1887

Tiegerweide, 10. Januar.

Da wiederum ein Jahr verflossen ist, so will ich meinen lieben Freunden, welche in der Rundschau voriges Jahr ein Lebenszeichen von sich gaben, danken. H. Rempel, kann ich berichten, dass sein Onkel samt Familie schön gesund ist. Sein Vetter Kornelius Rempel, hat sich vergangenen Herbst verheiratet, nach Waldeck (neue Ansiedlung), mit Hemsens Tochter; ihr Vater ist im Herbst gestorben. Ich bekam auch brieflich Nachricht von Franz Reimer's Kindern. Jakob Driedger hat seine Wirtschaft verkauft und in Rosenort ein Haus gekauft; seine Frau starb vergangenen Frühjahr und jetzt ist er in Neukirch bei seinen Kindern.

Die diesjährige Ernte ist, Gott sei Dank, eine gesegnete zu nennen; es gab Weizen 6 bis 10 Tschetwert, Gerste 14 bis 18, Hafer bis 25 und Roggen bis 10 Tschetwert. Ich habe von diesen vier Sorten Getreide 3280 Mirken bekommen. Weil es in Amerika nach Büscheln ziemliche Summen gibt, so kann ich dieses Jahr auch nach Mirken auch ein Sümmechen angeben, Welschkorn und Kartoffeln waren sehr schön. Die größte Kartoffel war 3 ½ Pfund schwer. Da wir es vergangenen Winter so trocken, stürmisch und staubig hatten, dass die Sonne nicht durchschien, so dachte Jedermann, dieses Jahr würde es kein Getreide geben, aber der Mensch denkt und Gott lenkt. Am Pfingstdienstag hatten wir Gussregen, bei uns ging das Wasser bis ans oberste Zaunbrett, drei Fuß hoch auf der Straße Es verursachte und ziemlich Schaden, weil es zwei Fuß hoch durch unseren Garten ging. Beim Nachbar J. Kröker war der Keller gleich voll. Mehrere andere schöne Regen waren im Sommer. Die Dreschzeit war trocken, der Herbst feucht. Das Wintergetreide steht sehr schön, Der Dezember war bis Weihnachten ohne Nachtfrost, von Weihnachten bis Neujahr kleine Nachtfroste, nach Neujahr Sturm, 8 bis 10 Grad Frost.

Krank liegt der hiesige Johann Quiring schon seit zwei Monaten.

Gestorben sind vergangenes Jahr in unserem Dorfe zwei Erwachsene und fünf Kinder. Die beiden Erwachsenen waren **Witwe Jakob Bärge'sche**, bei H. Sawatzkys, im Alter von 80 Jahren und 4 Monaten, und Bernh. Koops Frau, im Alter von 24 Jahren und 8 ½ Monaten. **Unter den fünf Kindern befindet sich unsere Tochter, im Alter von 5 Monaten und 6 Tagen.** Am Sarg wurde das Lied gesungen:

Du warest unsres Herzens Lust  
Und unsrer Augen Weide,  
Nun da du von uns scheiden musst,  
Wird unsre Lust zum Leide.  
Wir senken dich mit Tränen ein,  
Ach! Musst du schon erblasstet sein?  
Doch Heil! Dein Jesus rufet dich,  
Ihm müssen wir dich lassen  
Er wird dich mehr als Väterlich  
In seine Arme fassen.  
Er hat das Erste Recht zu dir.  
Uns warst du nur geliehen hier!  
Ufw., ufw.

Prediger Kornelius Isaak Rückenau, hielt die Leichenrede; er ist unserer Tochter am 27. November nachgefolgt, nach kurzem Leiden ist er sanft entschlafen. Etwas später ist auch Klaas Klassen in Rückenau eines plötzlichen Todes gestorben. Es ist so oft zu sehen, dass man allezeit bereit sein soll, und was ist in der Welt: In der Welt ist Krieg und Streit, Nichts denn lauter Eitelkeit. Die Getreidepreise sind im steigen: Hafer 55 Kop., Gerste 45 Kop., Roggen 60 Kop. und Weizen bis 1 Rbl., 10 Kop. per Pud. Rindvieh sehr billig, Pferde teuer, aber kein Handel. Das Pachtland hat auch einen ziemlichen Preis gehabt, von 12 bis 18 Rubel per Dessjatine. Das ist schwer für die armen, die kein Land haben und über 8 Rubel Schuldgeld. - Verdienst ist den Sommer über nur wenig: Grasmähen tut der Knecht, zum Getreidemähen sind überall Maschinen. Braucht man jetzt einen Knecht, so kann man für zwei Rubel für zwei Rubel, den Monat genug haben. Die Wirtschaften sind jetzt sehr teuer: Vollwirtschaften von 8000 bis 11000 Rbl., Kleinwirtschaften von 2500 bis 3000 Rbl. und darüber. Zum Schluss noch einen Gruß an die Rundschauleser, besonders an die Freunde und Bekannten in Amerika. Jakob Neumann  
Später: Johann Quiring starb den 13. Januar. J. N.

**Europa.**

**Rußland.**

Liegerweide, 20. Feb. Der Winter neigt sich dem Ende zu, es wird schon immer wärmer. Ein Mal diesen Winter hatten wir 17 Grad R., das war um die Neujahrszeit. Schnee ist diesen Winter wenig gewesen.

Den 2. Februar starb Peter Wiens, J., an der Lungenwindsucht, nach siebenmonatlichem Krankenbette, im Alter von 31 Jahren. Den 6. wurden seine Gebeine dem Schooße der Erde übergeben; die Leichenrede hielt der neugewählte Aelteste Koop und hernach hielt Peter Löws (Beide Alexanderkrone) eine ernste Rede über Marcus 1, 7. und 15. Diesen Winter starben in etlichen Dörfern viele Kinder, so daß die Schule geschlossen wird, auch in unserem Dorfe sind schon mehrere gestorben; Junge sowie Alte sieht der Tod nicht an.

Durch manche Trübsal muß das Herz geläutert werden, wie es in jenem Liede heißt:

Wenn Alles eden käme,  
Wie du gewollt es daß,  
Und Gott dir gar nicht nähme  
Und gäb' dir keine Laß,  
Wie war's da um dein Sterben,  
Du Menschenkind bestellst?  
Du müßtest fast verderben,  
So lieb wär dir die Welt.  
Nun fällt Eins nach dem Andern,  
Manch' liebes Band dir ab,  
Und heiter kannst du wandern  
Gen Himmel durch das Grab;  
Dein Jagen ist gebrochen,  
Und deine Seele hofft.  
Dies ward schon oft gesprochen,  
Doch spricht man's nicht zu oft.

Den 2. December starb die alte Bärg'sche im Alter von 80 Jahren. Den 13. Dec. starb Peter Kröler's Sohn Peter im Alter von 2 J., 2 Mon. Den 13. Jan. starb Johann Quiring im Alter von 67 Jah. Den 7. Feb. starb bei Peter Wienssen, Sen., eine Tochter von 4 Jah., 10 Mon. Den 8. Feb. starb die Frau des Johann Thiesen, gewesene Frau Born, nach zwoitägliger schwerer Krankheit im Alter von 79 Jah., 4 Mon., 17 Tagen. Den 17. starb bei Johann Klassen ein Kind von 8 Monaten.

Krank liegt der hiesige Joh. Quiring schon seit zwei Monaten.

Gestorben sind vergangenes Jahr in unserem Dorfe zwei Erwachsene und fünf Kinder. Die beiden Erwachsenen waren die Wittwe Jacob Bärg'sche, bei H. Sawaplys, im Alter von 80 Jahren und 4 Monaten, und Bernh. Koop's Frau, im Alter von 24 Jahren und 8½ Monaten. Unter den fünf Kindern befindet sich unsere Tochter, im Alter von 5 Monaten und 6 Tagen. Am Sarg wurde das Lied gesungen:

Du warst un'sres Herzens Lust  
Und un'srer Augen Weide.  
Nun, da du von uns scheiden mußt,  
Wird un'sre Lust zum Leide.  
Wir senken dich mit Thränen ein;  
Ach! mußt du schon erlassen sein?  
Doch, Heil! dein Jesus ruft dich,  
Ihm müssen wir dich lassen;  
Er wird dich mehr als väterlich  
In Seine Arme fassen.  
Er hat das erste Recht zu dir,  
Und warst du nur geliebt hier.  
H. S. W., u. S. W.

Prediger Cornelius Isaak, Rückenau, hielt die Leichenrede; er ist unserer Tochter am 27. November nachgefolgt, nach kurzem Leiden ist er sanft entschlafen. Etwas später ist auch Klaas Klassen in Rückenau eines plötzlichen Todes gestorben. Es ist so oft zu sehen, daß man allezeit bereit sein soll, und was ist in der Welt:

In der Welt ist Krieg und Streit,  
Nichts denn lauter Eitelkeit.  
Die Getreidepreise sind im Steigen:  
Hafer 55 Kop., Gerste 45 Kop., Roggen 60 Kop. und Weizen bis 1 Rbl., 10 Kop. per Pud. Rindvieh sehr billig, Pferde theuer, aber kein Handel. Das Pachtland hat auch einen ziemlichen Preis gehabt, von 12 bis 18 Rubel per Dessjatine. Das ist schwer für die Armen, die kein Land haben, und über 8 Rubel Schuldgeld. — Verdienst ist den Sommer über nur wenig; Grasmähen tut der Knecht, zum Getreidemähen sind überall Maschinen. Braucht man jetzt einen Knecht, so kann man für zwei Rubel den Monat genug haben.

Die Wirtschaften sind jetzt sehr theuer: Vollwirtschaften von 8000 bis 11,000 Rbl., Kleinwirtschaften 2500 bis 3000 Rbl. und darüber. Zum Schluß noch einen Gruß an die Rundschauleser, besonders an die Freunde und Bekannten in Amerika. Jakob Neumann.

Später. — Johann Quiring starb den 13. Januar. J. N.